Gebärdensprachdolmetscherin
Gebärdensprachdolmetscher

Inhalt

Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Berufliche Anforderungen . . . 1
Ausbildung . . . 1
Berufsgruppe: Pädagogik & Soziales . . . 2
Aufgabenschwerpunkte . . . 2
Ausbildung . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 2
Berufsaussichten . . . 3
Weitere Berufe der Berufsgruppe "Pädagogik & Soziales" . . . 3

Tätigkeitsmerkmale

GebärdensprachdolmetscherInnen sind DolmetscherInnen, die zwischen Lautsprache und Gebärdensprache übersetzen. Sie arbeiten bei Ämtern und Behörden, im medizinischen Bereich (z.B. Arztbesuche, Notaufnahme im Krankenhaus, Schwangerschaftsvorbereitungskurse.), im Bereich Psychologie und Psychiatrie (Psychotherapie, Gruppentherapie, Familientherapie.), im Sozialbereich (Beratungsgespräche, SchuldnerInnenberatung.), in der Arbeitswelt (Betriebsversammlungen, Dienstbesprechungen, Bewerbungsgespräche), im Bereich Schule (Elternabende, Elternvereinssitzungen, Sprechtage), in der Wirtschaft (Bankgeschäfte, Verkaufsgespräche), in der Politik (politische Versammlungen, politische Reden, Gespräche mit PolitikerInnen) oder bei religiösen Feiern.

Berufliche Anforderungen

- Kontaktfähigkeit,
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit,
- psychische Belastbarkeit,
- schnelle Reaktionsfähigkeit,
- Sprachengefühl,
- Flexibilität.

Ausbildung

Die Ausbildung unterliegt keinen gesetzlich verankerten Richtlinien. Jedoch hat der ÖGSVD (Österreichischer Gebärdensprachdolmetscher Verband) 3 Ausbildungsmöglichkeiten festgelegt: **Ausbildungen und Kurzausbildungen, z.B.:**

- Vollstudium Gebärdensprachdolmetschen am Institut für theoretische und angewandte Translationswissenschaft an der Universität Graz, Dauer: 10 Semester
- Fachausbildung Gebärdensprachdometschen, Dauer: 6 Semester (Vollzeitausbildung),
- Seminarreihe AFL (AchtungFertigLos), für Personen mit einer hohen Gebärdensprachkompetenz, Dauer: 1 Jahr (13 Wochenendseminaren in verschiedenen

Bundesländern)Nach Absolvierung einer der 3 Ausbildungsmöglichkeiten müssen GeärdensprachdolmetscherInnen noch die Berufseignungsprüfung beim ÖGSDV positiv abschließen, um danach als geprüfte ÖGS-DolmtescherInnen arbeiten zu können.

Berufsgruppe: Pädagogik & Soziales

Aufgabenschwerpunkte

Dieser Berufsbereich zeichnet sich zwar durch unterschiedliche Tätigkeitsschwerpunkte aus, aber immer steht der Mensch im Mittelpunkt des Interesses:
- bei der Familien-, Alten- und Behindertenbetreuung,
- bei der Kinder- und Jugendbetreuung,
- bei der Lebens- und Sozialberatung oder
- bei der Erwachsenenbildung.

Ausbildung

Berufe in diesem Bereich verlangen die Absolvierung einschlägiger geregelter Ausbildungen, wie z.B.:
- Fachschulen (z.B. Schule für Sozialbetreuungsberufe - Altenpflege),
- Höhere Lehranstalten (z.B. Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik) oder
- Universitätsstudien (z.B. Studium der Pädagogik oder der Psychologie) oder Fachhochschulstudien (z.B. Soziale Arbeit, Pädagogische Hochschule).

Etliche Berufe in den Bereichen Pädagogik & Soziales verfügen meist über keine geregelten Ausbildungen. Die zur Berufsausübung erforderlichen Qualifikationen und Fertigkeiten können vielmehr betriebsintern oder durch einschlägige Kurzausbildungen erworben werden.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Die wichtigsten Unternehmensbereiche/Branchen, die Beschäftigungsmöglichkeiten bieten, sind z.B.:
- Beratungsstellen und Bildungseinrichtungen,
- Kinderdörfer, Kindergärten, Jugendheime, Jugendzentren,
- Öffentlicher Dienst,
- Privathaushalte,
- Erwachsenbildungsinstitutionen.

Frauenbeschäftigung
Knapp 71% der Beschäftigten sind Frauen. Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Beschäftigung können vor allem bei höher qualifizierten Tätigkeiten beobachtet werden. Männer steigen in der Regel erst bei höheren Verdienstmöglichkeiten und Prestige in das Berufsfeld ein.

Berufsaussichten

Im Bereich Pädagogik & Soziales ist mit einem weiter ansteigenden Personalbedarf zu rechnen. Eine stark steigende Personalnachfrage besteht österreichweit in der Arbeit mit älteren Menschen (Pflege, Betreuung, Beratung) und in der Kinderbetreuung. Inwieweit diesem hohen Bedarf an betreuenden und beratenden Personen tatsächlich entsprochen werden kann, ist v.a. von öffentlichen Mitteln abhängig. Auch in anderen sozialen Berufsfeldern (Behindertenbetreuung, und Jugendbetreuung) sind die Beschäftigungsmöglichkeiten positiv zu beurteilen. Aufgrund der hohen psychischen Belastungen herrscht v.a. in den betreuenden Berufen eine hohe Fluktuation. Neben Teilzeitstellen ist auch selbstständige Arbeit (z.B. BeraterIn, ErwachsenenbildnerIn) verbreitet.

Weitere Berufe der Berufsgruppe "Pädagogik & Soziales"

Beruf	Bereich
Coach	Soziales, Erziehung und Bildung
DorfhelferIn	Soziales, Erziehung und Bildung
Ehe- und FamilienberaterIn	Soziales, Erziehung und Bildung
EntwicklungsarbeiterIn (EntwicklungshelferIn)	Soziales, Erziehung und Bildung
FahrlehrerIn/FahrschullehrerIn	Soziales, Erziehung und Bildung
HeimhelferIn	Soziales, Erziehung und Bildung
JugendarbeiterIn (JugendleiterIn)	Soziales, Erziehung und Bildung
Kinder- und JugendberaterIn	Soziales, Erziehung und Bildung
KinderbetreuerIn (BabysitterIn)	Soziales, Erziehung und Bildung
Kinderdorfmutter/Kinderdorfvater	Soziales, Erziehung und Bildung
KindergartenassistentIn (KindergartenhelferIn)	Soziales, Erziehung und Bildung
KindergruppenbetreuerIn	Soziales, Erziehung und Bildung
KonsumentenberaterIn	Soziales, Erziehung und Bildung
Lebens- und SozialberaterIn	Soziales, Erziehung und Bildung
Lerncoach (LernberaterIn)	Soziales, Erziehung und Bildung
MediatorIn	Soziales, Erziehung und Bildung
NachmittagsbetreuerIn in Volksschulen	Reise, Freizeit und Sport Soziales, Erziehung und Bildung
Outdoor-TrainerIn	Reise, Freizeit und Sport
SchuldnerberaterIn	Soziales, Erziehung und Bildung
SprachlehrerIn	Soziales, Erziehung und Bildung
SupervisorIn	Soziales, Erziehung und Bildung
Tagesmutter/Tagesvater (Tageseltern)	Soziales, Erziehung und Bildung
TrainerIn in der Erwachsenenbildung	Soziales, Erziehung und Bildung